

Lehrkraft: Fachschaft Chemie

Leitfach: Chemie

Projektthema: Analytik – Erstellen eines analytischen Handbuchs zum praktischen Einsatz im Unterricht

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

- Erkennen der Notwendigkeit / Einsatzbereiche analytischer Methoden
- Recherche geeigneter im Unterricht der Klassen 8 – 11 behandelter Analysemethoden
- Konkretisierung des Projektziels (Erstellung eines Handbuchs und geeigneter Materialien zur Durchführung von Analysemethoden im Chemieunterricht): die SuS bilden Arbeitsgruppen zu einzelnen Analysemethoden, definieren Arbeitspakete, legen Meilensteine, einigen sich auf Zuständigkeiten, bestimmen Kommunikationswege und überprüfen dabei regelmäßig den Projektfortschritt
- Evtl. Einüben fachlicher / methodischer Kompetenzen: naturwissenschaftlicher Erkenntnisweg, Erstellen von Protokollen / Arbeitsanleitungen / Gefährdungsbeurteilungen; Sicherheitseinweisung
- Ziel: Erstellung eines Handbuchs zum Einsatz von chemischen Analytikmethoden im Unterricht: Einarbeitung in gruppenspezifische Analysemethoden, Herstellen von Probe- und Eichlösungen, Durchführung + Auswertung der gruppenspezifischen Analysen, Ausarbeitung von Arbeitsanleitungen unter Beachtung der Sicherheitsrichtlinien

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Interessen, Recherche ausgewählter Studiengänge anhand des ISB Materials
- Gewinnung von Einblicken in moderne Analytiklabore (evtl. Laborbegehung)

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

Chemische Analytik (Umweltanalytik, Forensik, Bioanalytik), Lebensmittelchemie, Pharmazeutische Chemie, Chemie- und Umwelttechnik, Verlagswesen, Lehramt

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

- 1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit anhand individueller Projektbeiträge: z.B. Rechercheergebnisse, Erledigung der Arbeitspakete, Zeitplanung, Zwischenpräsentation, Anteil am Handbuch, Portfolio, ...
- 2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung: Vorstellung / Durchführung von Methoden der beruflichen Orientierung, Erarbeitung möglicher Berufsfelder / Studiengänge im Projektzusammenhang, ...

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

- Analytikinstitute (z.B. AIR Rietzler, Analytiklabor der Kläranlage): Führung durch ein Analyselabor, Vergleich von eigenen mit laboreigenen Analyseergebnissen der selben Probe
- Verlage: Beratung bei der Erstellung des Handbuchs / Arbeitsanleitungen

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

- Für die Exkursion
- Für die chemischen Analysen: Geräte, Verbrauchsmaterialien, Vorbereitung der Proben

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

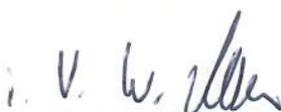
Interesse an chemischen Sachverhalten, angemessene chemische Grundkenntnisse (Zweigunabhängig), grundsätzliches praktisches Geschick

J. V. W. Ullrich

W. Meyer

P-Seminar Schülerzeitung

Lehrkraft: Nicolle Wachsmuth	Leitfach: Deutsch
Projektthema: Schülerzeitung	
Kurzbeschreibung des Projekts (bezugnehmend auf Methoden des Projektmanagements): Organisation und Gestaltung einer Schülerzeitung – Recherche und Schreiben, Zeichnen und Fotografieren, Ziele aufstellen; das Erstellen und Entstehen der Schülerzeitung organisieren und diskutieren, Werbepartner und Druckereien suchen, Finanzen im Blick behalten; Layout, Verkauf, Abschluss Schülerzeitung; evtl. Anwerben und Betreuen weiterer Mitglieder Projektergebnis: Schülerzeitung	
Umsetzung der beruflichen Orientierung: Reflexion der eigenen Interessen und Stärken bei der Auswahl/Überlegung des eigenen Beitrages zur Zeitung, z.B. Thema eines Artikels oder Fotografien oder Marketing Journalistische Schreibformen üben, alles rund um eine Zeitung erfahren Recherche üben, Rechtliches rund um Publikation kennen lernen Wege zum Journalisten - Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsfelder kennen lernen durch externe Partner (z.B. Studiengang Journalismus; Journalistenschulen; Volontariat)	
Mögliche Studienfelder bzw. Berufsorientierung: Journalismus, Pressestelle, Pressefotograf, Verlagsvolontariat, Werbekaufmann, Grafik-Design	
Art und Anzahl der Leistungserhebungen: Projektmanagement - Zusammenarbeit und Organisation, Mitarbeit, Koordination etc. Erstellen eines Beitrages für die Schülerzeitung	
Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt: NN/NZ – Erleben des Alltags eines Journalisten, Erkennen der notwendigen Kompetenzen; Möglichkeit des Volontariats kennen lernen LMU Journalismus -Studium kennen lernen Bayerische Presseakademie – Seminare zu Journalismus Einladen einer Journalistin - Darstellen des Berufes Kloster Banz, Hans Seidel Stiftung - Seminar zu Journalismus (Kontakt hergestellt) Verlag – Berufe im Verlagswesen Druckerei – Herstellen einer Zeitung; Berufsfeld Druckerei Journalistenschule Nürnberg – Ausbildung Journalist	
Voraussichtliche Sach- und Fachmittel: Exkursion- Fahrkarten Kosten Workshop Referentenhonorare	
Voraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Steht allen Schülern offen, keine besonderen Vorkenntnisse; Mitglieder der Schülerzeitung haben Vortritt	


Unterschrift Lehrkraft


Unterschrift Schulleitung

Anlage 2a: Formular zur Beantragung eines P-Seminars

Lehrkraft: Gabriele Schubert	Leitfach: Englisch
Projektthema: Organisation einer Model-United-Nations Konferenz	
Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements): Eine MUN-Konferenz ist eine Simulation einer UN-Konferenz, auf der Resolutionen zu weltpolitischen Themen (z. B. zum Klimawandel, Flüchtlingskrisen etc.) erarbeitet und debattiert werden. Die Grundlage ist immer das Regelwerk der UNO, angefangen bei der Konferenzsprache (Englisch) bis hin zu den einzelnen Verfahrensprozessen (speakers list; amendments; voting procedures etc.). Zunächst erarbeiten die Seminarteilnehmer*innen mithilfe von Fachliteratur und Expertengesprächen fachliche Kompetenzen zur Organisation und Arbeitsweise der Vereinten Nationen. Sie konkretisieren das Projektziel (Zielgruppe, Größe, Themen der Konferenz, Format etc.) der Konferenz, definieren Arbeitspakete, legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Zuständigkeiten, bestimmen Kommunikationswege und überprüfen dabei regelmäßig den Projektfortschritt. Die Konferenz soll am Ende des Schuljahrs am Hardenberg-Gymnasium mit Schülern und Schülerinnen der eigenen Schule und eventuell Besuchern der umliegenden Schulen durchgeführt werden. Eine Evaluation der Konferenz rundet das P-Seminar ab.	
Umsetzung der beruflichen Orientierung: <ul style="list-style-type: none">• Reflexion der eigenen Stärken und Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit (z. B. Sprechen vor Gruppen; Schreiben von Papers, Organisation von Events, Kooperation mit Partnern etc.)• Recherche ausgewählter Studiengänge (z. B. Politikwissenschaft, Journalismus), Berufsfelder (z. B. Diplomat, Eventmanager) und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang• Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung	
Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3): Diplomatie, Journalismus, Politikwissenschaften, Eventmanagement	
Art und Anzahl der Leistungserhebungen: <ol style="list-style-type: none">1. Kleiner Leistungsnachweis Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit anhand von individuellen Projektbeiträgen (z. B. Erstellen von Position Papers und anderen Hintergrundinformationen für die Konferenz; Erledigung von Arbeitspaketen vor und während der Konferenz; aktive Teilnahme an der BayernMUN-Konferenz etc.)2. Kleiner Leitungsnachweis Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z. B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen; Erarbeitung möglicher Berufsfelder bzw. Studiengänge im Projektzusammenhang, Portfolio etc.)	
Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt: <ul style="list-style-type: none">• United Nations Society in Nürnberg (Besuch der BayernMUN-Konferenz im März 2024 als Vorbild; Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Konferenz, Einladung von Rednern, Angebot von fachlichem Material etc.)• UNO: fachliche Informationen zur Organisation der UNO sowie den Prozessen, z. B. um eine	

Resolution zu erstellen

- Lokale Politiker oder Vertreter einer NGO

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

- Für Referentinnen und Referenten: 200.- €
- Teilnahme an der BayernMUN: 90.-€ Konferenzgebühr pro Teilnehmer*in
- Für die Konferenz fallen einige Kosten an, die aber durch eine Konferenzgebühr, die die Teilnehmer*innen bezahlen werden, weitgehend gedeckt werden können

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Grundsätzliches Interesse an Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen; gutes Englisch, da die Konferenzsprache Englisch ist, auch der überwiegende Teil des Recherchematerials wird auf Englisch sein



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: Grasser

Leitfach: Ethik

Projektthema: Groß hilft Klein: ehrenamtliche Hausaufgabenhilfe

von Schülerinnen und Schülern des HGF für Grundschulkind der Grundschule Frauenstraße

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Alle Teilnehmenden betreuen in der Zeit von ca. November bis Mai/Juni ein Grundschulkind, indem sie sich einmal pro Woche mit ihm treffen, bei Hausaufgaben helfen und bei Lernschwächen mit ihm üben (ca. 45 Minuten).

Die „Großen“ lernen an einem Workshopnachmittag in der Grundschule die Besonderheiten der Grundschuldidaktik kennen. In den gemeinsamen Sitzungen erarbeiten wir Aufgaben für die Kinder, reflektieren Erfahrungen und betrachten v.a. soziale Berufsfelder näher, ggf. mit einer Exkursion zu einer karitativen/ehrenamtlichen Einrichtung. Wir basteln – nach Möglichkeit zusammen mit den Kleinen – für das Weihnachtskonzert, um Spenden für unser Abschlussfest im Sommer zu sammeln, zu dem wir die Kleinen und ihre Lehrkräfte einladen.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen und Interessen.
- Betrachtung von Berufsfeldern im Projektzusammenhang.
- Recherche zu Berufsfeldern und Studiengängen nach eigenen Interessen.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

- Lehrämter verschiedener Schulen (z.B. GS, MS, RS, GY, Berufsschule, Sonderpädagogik)
- Psychologie/Pädagogik/Soziale Arbeit/Sozialpädagogik
- Ausbildungen im Erziehungs- und Pflegebereich
- Ehrenamt (Möglichkeiten im In- und Ausland)

Art und Anzahl möglicher Leistungserhebungen:

Mögliche Leistungserhebungen (mind. 2):

- Eigene Leistung, dokumentiert über Teamkarte im Zuge der Portfolioarbeit: Arbeitsprozess im Projekt mit dem Grundschulkind (Treffen, Schwierigkeiten, Erfolge)
- Berufliche Orientierung: Vorstellung eines Berufsbildes; Bewerbung und Lebenslauf

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

- Unmittelbarer Kooperationspartner: GS Frauenstraße
- Karitative Einrichtungen, z.B. Fürther Tafel, Altersheim
- Ggf. Vertreter einzelner Berufe/Studiengänge als Referenten: FAU Erlangen-Nürnberg, BIZ Fürth, ehemalige Schülerinnen und Schüler des HGF

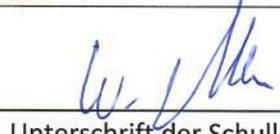
Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

- Voraussichtlich keine; ggf. kleinere Beträge für Bastelmaterialien

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

- Zuverlässigkeit und ein stabiles eigenes Notenbild (um jemanden zur Seite zu stehen sind keine herausragenden Noten Voraussetzung, aber man sollte bedenken, dass man einmal pro Woche eine Stunde der eigenen Zeit jemandem widmet).


Unterschrift der Lehrkraft


Unterschrift der Schulleitung

Beantragung eines P-Seminars im Fach Geographie

Lehrkraft: Nina Feichtinger

Leitfach: Geographie

Projektthema: „Nachhaltiges Fürth“

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Definitionsphase: (September – Oktober)

In den ersten Einheiten der gemeinsamen Arbeit sollen sich die Schüler:innen mithilfe der Phasen und Methoden des „Design Thinking“ dem Thema „Nachhaltigkeit“ nähern, bevor sie sich auf einen Projektbereich einigen und das Ziel des Seminars festlegen.

Zunächst soll eine Annäherung und ein genaues Verständnis des Begriffs „Nachhaltigkeit“ durch eine semantische Analyse erfolgen (Phase des Verstehens). Um eine konkrete Projektidee zu formulieren, sollen externe Partner:innen und deren Interessen bereits miteinbezogen werden (Phase des Beobachtens). Durch die Definition einer „Sichtweise“ sollen die Schüler:innen Überlegungen anstellen, an welche Zielgruppe sich ihr Produkt letztendlich richten soll, bevor mithilfe von Brainstorming- und Kreativitätstechniken mögliche Arbeitsfelder und Projekte rund um das Thema „Nachhaltiges Fürth“ zusammengestellt und deren Umsetzbarkeit überprüft werden.

Zur Orientierung werden verschiedene denkbare Themenbereiche vorgegeben. Diese stammen aus den verschiedenen Forschungsfeldern der Geographie:

- Tourismus: Nachhaltiger Tagestourismus im Fürther Umland (mögliches Projekt: Planung einer Exkursion mit verschiedenen geographischen Inhalten)
- Stadtplanung: Vorbereitung der Stadt Fürth auf den Klimawandel (mögliche Projekte: Ausstellung zu wichtigen Aspekten, Stadtpaziergang zu relevanten Stationen)
- Stadtgeographie: Radverkehr in der Stadt Fürth (mögliches Projekt: Kartierungsarbeit, Radführer)
- Stadtgeographie: Nachhaltige Angebote der Stadt Fürth (mögliches Projekt: Nachhaltigkeitsführer)

Planungsphase: (November – Dezember)

Um den Schüler:innen ein Verständnis für agiles Arbeiten zu vermitteln, soll zunächst das Spiel „Die Papierfliegerfabrik“ gespielt werden, bei dem die Organisation innerhalb der Gruppe, Planungs-, Arbeits- und Reflexionsphasen exemplarisch durchgeführt werden.

Anschließend soll die Einteilung in einzelne Arbeitsgruppen mit einer entsprechenden Rollenverteilung erfolgen. Erste Zwischenziele werden hier bereits formuliert.

Durchführungsphase: (Januar – Mai)

Mithilfe der SCRUM-Methode sollen die Schüler:innen in Kleingruppen weitere Zwischenziele in Form von Sprints formulieren. Diese werden im Zeitraum von maximal vier Wochen in den Projektstunden in der Schule oder selbstständig außerhalb des Unterrichts erarbeitet. Zu Beginn jedes Treffens erfolgt eine Reflexionsphase zu bereits erledigten, derzeit bearbeiteten und ausstehenden Arbeitsschritten.

Um die einzelnen Arbeitsschritte zu priorisieren und Fortschritte sowie Schwierigkeiten sichtbar zu machen, soll ein gemeinsames digitales KANBAN-Board (CryptPad) geführt werden, das auch die jeweiligen Zuständigkeiten verdeutlicht.

Abschlussphase: (Juni – Juli)

Präsentation des Projekts

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

Die Schüler und Schülerinnen informieren sich über Berufsfelder aus dem Bereich der Geowissenschaften und stellen diese in Form von Vorträge vor.

Vortragsreihe des Departments für Geographie und Geowissenschaften: Vorstellung der Inhalte und Berufschancen verschiedener Studiengänge der Geographie. Anschließend Vortrag über ein aktuelles Forschungsthema (für das Seminar interessant „Zentrale Herausforderungen der Stadtentwicklung in Deutschland“ Prof. Dr. Georg Glasze; Interaktiver Vortrag „Verantwortung in der Klimakrise: Zwischen ökologischem Rucksack und zivilem Ungehorsam“ PD Dr. Klaus Geiselhart)

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

Geographie, Stadtplanung, Studiengänge aus dem Bereich der Nachhaltigkeit, Tourismus

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

Jeweils ein kleiner Leistungsnachweis pro Halbjahr:

1. Halbjahr: Vorträge zu den Berufsfeldern der Geographie
2. Halbjahr: Beitrag zum Projektziel (je nach gewähltem Projekt: Broschüre, Exkursionsführer...)

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

FAU Erlangen (siehe Vortragsreihe)

Philipp Abel Mitarbeiter des Nachhaltigkeitsbüros der Stadt Fürth, je nach Themenschwerpunkt weitere Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen der Stadt Fürth (Radverkehrsbeauftragte, Tourismusbeauftragte, Stadtförster), Vertreter des ADFC

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

Evtl. Tickets für den VGN

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

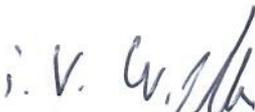
Interesse an geographischen Arbeitsweisen

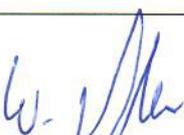
Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleitung

P-Seminar Geschichte der Schülerzeitung Fürths

Lehrkraft: Nicolle Wachsmuth	Leitfach: Geschichte
Projektthema: Geschichte der Fürther Schülerzeitung „Der Pennäler“	
Kurzbeschreibung des Projekts (bezugnehmend auf Methoden des Projektmanagements): Recherche und Darstellung der Geschichte der Fürther Schülerzeitung „Der Pennäler“, die seit 1953 am HLG, HGF und Schliemann erschien; Analyse im Sinne der Jugendkultur - Untersuchung der Zeitschriften nach Themen, Art der Darstellung etc. und Vergleich mit „Zenit“; Herstellung; Rechtliches; Interviews Ehemaliger; Zeitzeugenberichte	
Projektziel: Ausstellung zur Geschichte der Schülerzeitung in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum im Stadtmuseum Fürth (zugesagt)	
Umsetzung der beruflichen Orientierung: Recherche zum Thema – Netz, Bibliotheken, Archiv Analyse von Texten, Erkennen historischer Zusammenhänge – historisches Arbeiten Organisation einer Ausstellung, Erstellen einer Ausstellungswand – Texte, Bilder, Layout; Museumspädagogik Erstellen einer Führung - Museumspädagogik Werbung für die Ausstellung - Text Zeitung, Radio, Internet; Einladungen an Ehemalige Interviews führen - Oral History	
Mögliche Studienfelder bzw. Berufsorientierung: Museumspädagogik, Kurator, Archivar; Bibliothekar; Historiker	
Art und Anzahl der Leistungserhebungen: Projektarbeit – Recherche, Zusammenarbeit, Organisation Erstellung einer Ausstellungswand – Texte verfassen, Bilder auswählen, Grafiken erstellen, Layout gestalten	
Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt: Herr Anderer (ehem. Schülerzeitungsredakteur) – Interview, Oral History (zugesagt) Stadtmuseum Fürth – Ausstellung erstellen, Museumsarbeit in allen Bereichen (zugesagt) NN – Zeitungsarbeit; Werbung für die Ausstellung Ehemalige des „Pennälers“ – Journalismus; Oral History	
Voraussichtliche Sach- und Fachmittel: Stellwände Fahrkosten Referentenhonorare	
Voraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Steht jedem Schüler offen, historisches Interesse wäre schön	


Unterschrift Lehrkraft


Unterschrift Schulleitung

Lehrkraft: StRin M. Bradl

Leitfach: Katholische Religionslehre

Projektthema: Sharing is caring - Gestaltung des Kirchenjahres im Kleinen und Großen durch performative Elemente

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Zunächst verschaffen sich die SuS mit Hilfe von Fachliteratur und Gesprächen mit externen Partnern einen Überblick über die zentralen Wesensmerkmale der performativen Orientierung. Zudem erkunden Sie verschiedene jugendgottesdienstliche Angebote im Dekanat Fürth, um sich einen Überblick über mögliche praktische Realisierungen zu verschaffen.

Anschließend konkretisieren die SuS das Projektziel (Zielgruppe, Größe, Format, Vorstellung des externen Partners, Themen) der Gestaltung des Kirchenjahres, legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, legen die Kommunikationswege fest und überprüfen in regelmäßigen Abständen den Projektfortschritt.

Das Projektergebnis, die „Gestaltung des Kirchenjahres“, soll gegen Projektende in einem angemessenen Rahmen präsentiert und an den Auftraggeber übergeben werden. Dabei werden verschiedene große und kleine performative Elemente in ihrer Durchführung während des Kirchenjahres vorgestellt. Eine Evaluation des Projektes samt Soll-Ist-Vergleich runden das P-Seminar ab.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

- Theologie (Lehramt, Voll-Theologie)
- Theologische Studien (BA)
- Religionspädagogik (FH)
- Sozialpädagogik
- Forschung und Lehre (Universität)

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge incl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

Pfarreien St. Heinrich und St. Paul, BDJ Fürth, CVJM Fürth, Städtisches Altenpflegeheim Fürth, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, ...

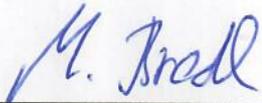
Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

- momentan keine Ausgaben geplant

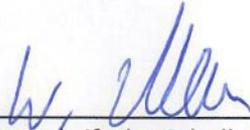
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Das P-seminar steht selbstverständlich auch Schülerinnen und Schülern des Faches evangelische Religionslehre offen.

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Kenntnis der performativer Elemente bzw. die Bereitschaft sich in die Materie einzuarbeiten



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: StD Jan Eric Hauber

Leitfach:

Kunst

Projektthema: Erstellung eines Musikvideos

Kurzbeschreibung des Projekts:

Zu Beginn verschaffen sich die SuS mit Hilfe von Fachliteratur und Gesprächen mit externen Partnern aus der Film- und Musikbranche einen Überblick über die zentralen Wesensmerkmale der allgemeinen Filmtechnik und der Filmsprache von Musikvideos. Auf diese Erkenntnisse aufbauend werden die Möglichkeiten der filmischen Darstellung eines Musikstücks anhand eines konkreten Songs einer lokalen Band in einer eigenen praktischen Arbeit erkundet und in einem Projekttagbuch manifestiert. Hierbei entwerfen die Schüler zunächst ein jeweils konkretes, individuelles Konzept mittels Treatment, Drehbuch, Storyboard und Testsequenzen etc.. In regelmäßigen Gesprächen und Vorstellungsrunden der Zwischenergebnisse und Arbeitsschritte mit der Gruppe, lernen die SuS über den Zeitraum des Projektes hinweg sich kritisch und selbstreflektierend mit ihrer Arbeit auseinanderzusetzen, bis sich eine endgültige Form herauskristallisiert. Die Endergebnisse jedes einzelnen SuS werden dann über eine Filmvorführung in der Schule, sowie die Schulhomepage bzw. Youtube präsentiert. Ein Musikvideo wird anschließend von der lokalen Band ausgewählt. Eine Evaluation der einzelnen Projekte runden das P-Seminar ab.

Im Seminar werden Kompetenzen in den unterschiedlichsten Formen von Kommunikation erworben. So erhalten die SuS Einblick in die professionelle Erarbeitung und Umsetzung von Projektzielen durch Reflexion einzelner Arbeitsschritte, wie auch in künstlerische und handwerklich-technische Möglichkeiten von bildnerischen Medien aus dem Bereichen Musik und Film.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von verschiedenen Tätigkeiten und Arbeitsschritten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder:

- Kommunikationsdesign, Grafikdesign, Mediendesign, Fotografie.
- Studiengänge im Musikbereich, z.B. Tontechnik, Videoproduzent.
- Studiengänge im Film- und Fernsbereich wie z.B. Regie, Kamera, Werbung, Drehbuch, Dokumentarfilm, Montage, VFX, Theater-, Film- und Fernsehkritik etc..

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge incl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

- Attila E. Clair, Musiker, Komponist und Sänger; Radim Veznik, Filmregisseur (Musikvideos); Udo Wessiak, Requisiteur und Ausstatter (u.a. Hubert und/ohne Staller), Oliver Pinelli (Musikproduzent, u.a. Unheilig, Yvonne Catterfeld, Helene Fischer)

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

- Aufwandsentschädigung für Videokonferenzen Hr. Veznik, Herr Pinelli, Herr Wessiak à 50.-.

Voraussetzungen / erforderliche technische Voraussetzungen:

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Kenntnisse im Bereich digitaler Medien, wie Film, Foto, Ton bzw. die Bereitschaft sich in die Materie einzuarbeiten. Eigene Arbeitsmittel wie Tablett, Laptop, (Handy-) Kamera sind müssen vorhanden sein.

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleitung

**Formular zur Beantragung eines P-Seminars
im Fach Latein
2023/2024**

Lehrkraft: Hones, Stephan

Leitfach: Latein

Projektthema: Ein Römer-Erlebnistag für die 6. Klasse (ggf. Lateiner)

Kurzbeschreibung des Projekts:

Zunächst erarbeiten die SeminarteilnehmerInnen mithilfe von Fachliteratur sowie Expertengesprächen fachliche Kompetenzen zur römischen Kultur (z.B. Kleidung, Essen, Frisur, Geld, Musik, Hygiene, Arbeitsalltag ...).

Anschließend konkretisieren die SeminarteilnehmerInnen das Projektziel des Römer-Erlebnistages (Größe, Themen, Ort, Format, Adressatenkreis etc.), definieren Arbeitspakete, legen Meilensteine auf dem Weg zur Realisierung des Projekts fest, bilden Arbeitsgruppen mit festen Zuständigkeitsbereichen und überprüfen regelmäßig den Fortschritt des Projekts.

Schließlich soll der Römer-Erlebnistag im Juni 2024 für SchülerInnen der 6. Jahrgangsstufe durchgeführt werden. Eine Evaluation des Projekts rundet das P-Seminar ab.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit
- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder:

Latinistik und (Alte) Geschichte (ggf. Lehramt), Archäologie, Museumspädagogik, Eventmanagement, Handwerk

Art und Anzahl der Leistungserhebungen – Mögliche Leistungserhebungen:

1. Kurzreferat über einen speziellen Bereich der antiken Kultur
2. Bewertung der Gesprächs- und Projektbeiträge, Organisations- und Planungsleistung (Einsatz, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, strukturierte Dokumentation, Umfang der erledigten Aufgaben)
3. Betriebserkundung/Interview mit Projektpartnern/Vorstellung eines Berufsfeldes/Studiengang aus dem Umfeld des Projektes
4. Portfolio
5. Artikel für den Jahresbericht

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

- Latinisten, (Alt-)Historiker, (experimentelle) Archäologen: fachliche Informationen zur antiken Kultur
- Eventmanager: Planung und Durchführung eines Thementages
- Museumspädagogen: Planung und Durchführung eines Thementages in den Räumen eines Museums und mit Hilfe musealer Gegenstände
- Handwerker (Friseur, Töpfer, Bäcker, Koch, Schuhmacher, Schneider): Anwendung römischer Techniken bei der Herstellung von antiken Produkten (Mahlzeiten, Schuhen, Kleidung, Frisuren)

Formular zur Beantragung eines **P-Seminars**
im Fach **Latein**
2023/2024

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

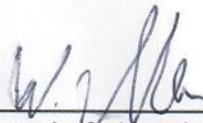
Finanzmittel für den Einkauf von römischen Spielen, antiken Schreib- und Bastelmaterialien sowie ggf. für Referenten

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Das P-Seminar steht allen SchülerInnen unabhängig von der Ausbildungsrichtung offen. Es sind ausdrücklich keine Lateinkenntnisse notwendig.



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: Schäfer

Leitfach: Mathematik

Projektthema: Abenteuer Mathematik: verblüffende Tricks - verzwickte Knobeleyen

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Die „7 größten Abenteuer der Mathematik“, für deren Lösung jeweils ein Preisgeld von 1 Million US-Dollar ausgeschrieben ist, werden im Rahmen dieses P-Seminars sicherlich nicht gelöst werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich vielmehr auf die Suche nach mathematischen Phänomenen, Experimenten, Tricks und Knobeleyen machen, die Mathematik für „Jedermann“ zum Abenteuer werden lassen, die die Köpfe beim Nachdenken zum „Rauchen“ bringen und zum gemeinsamen Gespräch über Mathematik anregen. Dies könnte beispielsweise u.a. bei einem gemeinsamen Besuch des „Mathematikums“ in Gießen geschehen.

Mit Hilfe der gewonnenen Erkenntnisse sollen die Schülerinnen und Schüler dann geeignete Experimente auswählen, die sie vor einer Schülergruppe (z.B. Grundschulklasse, Unterstufenklasse, ...) präsentieren. Ein Einsatz des P-Seminars am Info-Abend mit mathematischen Tricks oder am HGF-Tag mit einem selbstgestalteten „mathematischen“ Escape-Room sind ebenfalls möglich.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit
- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder:

Lehramt, Pädagogik, Museumspädagogik, Mathematikstudium

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

Genauere Informationen zu Beginn des P-Seminars; möglich wären z.B.

- im Rahmen der beruflichen Orientierung: Vorstellung, Bewertung und Vergleich von Persönlichkeitsmodellen; Interviews mit Projektpartnern; Präsentation eines Berufsfeldes/Studiengangs im Projektzusammenhang
- im Rahmen der Projektarbeit: Rechercheergebnisse, Definition und Erledigung von Arbeitspaketen, Zeitplanungen, Portfolio

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

- Museen wie das Mathematikum in Gießen, Escape-Rooms: Ideengeber
- Universitäten: Kennenlernen „mathematischer Abenteuer“ jenseits der Schulmathematik, Mathematik-Didaktik
- Bildungseinrichtungen (Grundschule, weiterführende Schulen): zur Durchführung von Workshops

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

- für Fahrten und Besuche von Museen
- für Material: für Workshop oder mathematischen Escape-Room

Voraussetzungen:

Das P-Seminar steht allen Schülerinnen und Schülern offen. Ein Interesse an der Arbeit mit Kindern sowie für mathematische Fragestellungen und etwas mathematisches Grundtalent ist allerdings sinnvoll.



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: Dr. Rüdiger Janner

Leitfach: Physik

Projektthema: Die fantastischen Maschinen von Leonardo da Vinci – Ausstellung am HGF

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Fast fünf Jahrhunderte sind vergangen, seit Leonardo da Vinci seine Ideen und Entwürfe für Maschinen aufzeichnete, die helfen sollten, die Aufgaben zu erleichtern, die in seiner Zeit zu bewältigen waren. Sein Wissensdrang führte zu zahlreichen Erfindungen, wie Druckpumpe, Bohrmaschine, Taucherglocke, Kran, verschiedenen Wurfmaschinen, Gleitschirm und vielem mehr. In diesem Seminar sollen richtungsweisende Ideen beschrieben und die Weiterentwicklung in unserer Zeit soll dargestellt werden. Die einzelnen Gruppen erstellen dazu Präsentationen, Simulationen oder Modelle. Die Beschäftigung mit den Erfindungen Leonardo da Vincis kann mit verschiedensten Methoden erfolgen, so dass sowohl Schülerinnen und Schüler, die gerne basteln als auch solche mit Programmierkenntnissen oder auch reine „Theoretiker“ ihr Thema finden können. Die Ergebnisse sollen in einer Ausstellung präsentiert werden. Eigene Gruppen sind für die Planung und Durchführung der Ausstellung und die Einbettung in die Wissenschaftsgeschichte zuständig, so dass eine Vernetzung der Gruppen nötig ist.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Fähigkeiten und Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen, handwerklichen Tätigkeiten und digitalen Anwendungen im Rahmen der Projektarbeit
- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

Physik, Strömungsmechanik, Werkstoffwissenschaften, Maschinenbau, Luft- und Raumfahrttechnik, Architektur, Museumspädagogik (technisches Museum), Geschichte der Naturwissenschaften

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit anhand von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnisse zu Konstruktionen Leonardos, Definition von Milestones, Zwischenpräsentationen, Portfolio)
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Präsentation eines Berufsbildes, an dem man selbst Interesse hat; Portfolio)

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

- Lehrstuhl für Strömungsmechanik, Lehrstuhl für Werkstoffwissenschaften, Physikalisches Institut, Firma Axis: fachtheoretische und fachpraktische Unterstützung
- Museo Nazionale della Scienza e della Tecnica Leonardo da Vinci (Milano): Beratung bei der Konzeption einer Ausstellung und der Fertigung von Modellen

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

- Für Referentinnen und Referenten: -
- Für Material: Bastelbedarf, Stellwände, Plakate

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Das P-Seminar steht allen Schülern/innen unabhängig von der Ausbildungsrichtung offen.



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: OStRin S. Simon

Leitfach: Spanisch

Projektthema: Erstellen von EduBreakouts

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Die SuS recherchieren zum Thema EduBreakouts sowie zu fachlichen Inhalten (Spanische Sprache und Kultur) und sie machen sich mit analogen und digitalen Rätseln und Methoden vertraut. Anschließend konkretisieren Sie das Projektziel (Zielgruppe, Größe, Projektergebnis, Format, Themen), legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, legen die Kommunikationswege fest und überprüfen in regelmäßigen Abständen den Projektfortschritt. Die EduBreakouts sollen gegen Projektende in einem angemessenen Rahmen präsentiert und durchgeführt werden (z.B. in einer Unterrichtsstunde). Eine Evaluation des Projektes samt Soll-Ist-Vergleich runden das P-Seminar ab.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

- Lehramt für Gymnasium
- Internationale Beziehungen
- Romanistik

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge inkl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

- Amt für internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg
- Instituto Cervantes München
- Centro Español
- VHS Fürth

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

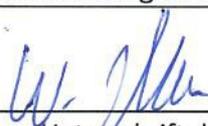
- evtl. Material für Breakout-Räume (Schlösser, Kisten, Rätsel)

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Interesse an der spanischen Sprache und Kultur, grundlegende Sprachkenntnisse, Kreativität, Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Anlage 2a: Musterformular zur Beantragung eines P-Seminars

Lehrkraft: Dipl. Sportl. M. Etzold

Leitfach: Sport

Projektthema: Verbesserung der Schwimmfähigkeiten Fürther Grundschul Kinder

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements)

Nach einer forsa Umfrage aus dem Jahr 2022 hat sich die Zahl der Grundschul Kinder in Deutschland, die nicht schwimmen können, verdoppelt. Die Befragung hatte die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) nach zuletzt 2017 erneut in Auftrag gegeben. Damals konnten den Angaben der Eltern zufolge zehn Prozent der Kinder zwischen sechs und zehn Jahren nicht schwimmen, nun sind es 20 Prozent. Angesichts der Entwicklungen in den letzten zwei bis drei Jahren gibt es einen hohen Nachholbedarf an Fördermöglichkeiten zum Schwimmenlernen, insbesondere bei Kindern einkommensschwacher Familien.

In der ersten Phase des Projekts (etwa bis Weihnachten 2023) verschaffen sich die SuS mit Hilfe von externen Partnern einen Überblick über das aktuelle Angebot von Kinderschwimmkursen und die besonderen Bedingungen des Schwimmunterrichts in der Grundschule, trainieren in gemeinsamen Trainingseinheiten für den Erwerb des Rettungsschwimmerabzeichens in Silber und absolvieren außerhalb des Unterrichts eine Erste-Hilfe-Grundausbildung mit neun Unterrichtseinheiten.

Individuelle Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder aus dem Bereich Sport, den Erziehungswissenschaften und dem Lehramt (Grund- und Mittelschule, Realschule und Gymnasium) schließen sich an, gleichzeitig soll der Kontakt zu ausgewählten Fürther Grundschulen intensiviert sowie mögliche Hallenbadnutzungszeiten erfragt werden. Auch rechtliche Aspekte der speziellen Fördermöglichkeit müssen abgeklärt werden. Nach den umfangreichen Vorarbeiten soll das Projekt zwischen April und Juni 2024 in die Praxis umgesetzt werden, angedacht sind sechs bis acht Termine, jeder Schüler bzw. jede Schülerin betreut maximal zwei Grundschüler. Eine Evaluation des Projekts samt Soll-Ist-Vergleich runden das P-Seminar ab.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projekts.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

- Lehramt
- Sportwissenschaften
- Erziehungswissenschaften / Pädagogik
- Psychologie

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellen möglicher Berufsbilder und Studiengänge, Vorstellung und Bewertung von Berufswahlkriterien, Portfolio)
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit durch individuelle Projektbeiträge (z.B. Rechercheergebnisse, das Erledigen konkreter Arbeitsaufträge mit Präsentation, Zeitmanagement, Portfolio)

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

Grundschulen (Kontaktaufnahme mit dem Direktorat und Vorstellung des Projekts, die betreffende Grundschule stellt das Projekt den Eltern vor, interessierte Eltern kommen mit ihren Kindern zu den Terminen zwischen April und Juni 2024)

Schwimmgemeinschaft Fürth / Schwimmschulen (SuS hospitieren bei der SG Fürth, in privaten Schwimmschulen und bei gemeinnützigen Trägern, die Kinderschwimmkurse anbieten)

DLRG / Wasserwacht (Rettungsschwimmerabzeichen in Silber)

Sportservice der Stadt Fürth (Vorstellung des Projekts und Werbung für Unterstützung bezüglich Schwimmzeiten in öffentlichen Bädern)

Presse (Zusammenfassung mit Resonanz des Projekts durch die „Fürther Nachrichten“)

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

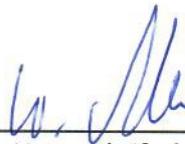
Kosten für eine Erste-Hilfe-Grundausbildung und das Ablegen des Rettungsschwimmerabzeichens in Silber

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Gute Schwimmfähigkeiten, Motivation, Verantwortungsbewusstsein, Freude am Umgang mit Kindern, Einsatzbereitschaft für eine Erste-Hilfe-Ausbildung und den Erwerb des Rettungsschwimmerabzeichens in Silber



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: OStR M. Pietsch

Leitfach:

Wirtschaft und Recht

Projektthema: Erstellung einer Museumsrally für die Mittelstufe im Ludwig Erhard Zentrum (LEZ) Fürth

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Zunächst verschaffen sich die SuS mit Hilfe von Fachliteratur und Gesprächen mit externen Partnern einen Überblick über die zentralen Wesensmerkmale der Sozialen Marktwirtschaft. Zudem erkunden Sie Ausstellung des LEZ, um einen Überblick über die Exponate zu erhalten.

Anschließend konkretisieren die SuS das Projektziel (Zielgruppe, Größe, Format, Vorstellung des externen Partners, Themen) der Museumsrally, legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, legen die Kommunikationswege fest und überprüfen in regelmäßigen Abständen den Projektfortschritt.

Das Projektergebnis die „Museumsrally“ soll gegen Projektende in einem angemessenen Rahmen präsentiert und an den Auftraggeber übergeben werden. Eine Evaluation des Projektes samt Soll-Ist-Vergleich runden das P-Seminar ab.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

- Wirtschaftswissenschaften (VWL, BWL, Wirtschaftsinformatik)
- Museumspädagogik
- Lehramt
- Forschung und Lehre (Universität)

Art und Anzahl möglicher Leistungserhebungen:

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge incl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

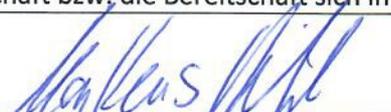
- LEZ, ifo Institut, Agentur für Arbeit,

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

- momentan keine Ausgaben geplant

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Kenntnis der Sozialen Marktwirtschaft bzw. die Bereitschaft sich in die Materie einzuarbeiten



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung